

# Lächelnder Belgier lebt in Ratzeburg

John Lebiere besucht für ein Schuljahr die Lauenburgische Gelehrtenschule. Sein Abitur hat er schon lange in der Tasche. Jetzt will er Deutsch lernen und mit seinen neuen Freunden feiern.

VON SEBASTIAN ROSENKÖTTER

**RATZEBURG** – Sein Blick streift suchend durch die Mensa. Doch weder die kargen Wände noch die hellen Tische und Stühle können dem jungen Mann mit den schwarzen, leicht abstehenden Haaren helfen. Ein Wörterbuch wäre jetzt gut. „Ich weiß nicht, wie man das sagt“, erklärt John Lebiere. Dabei lächelt er, wendet seine Hände hin und her.

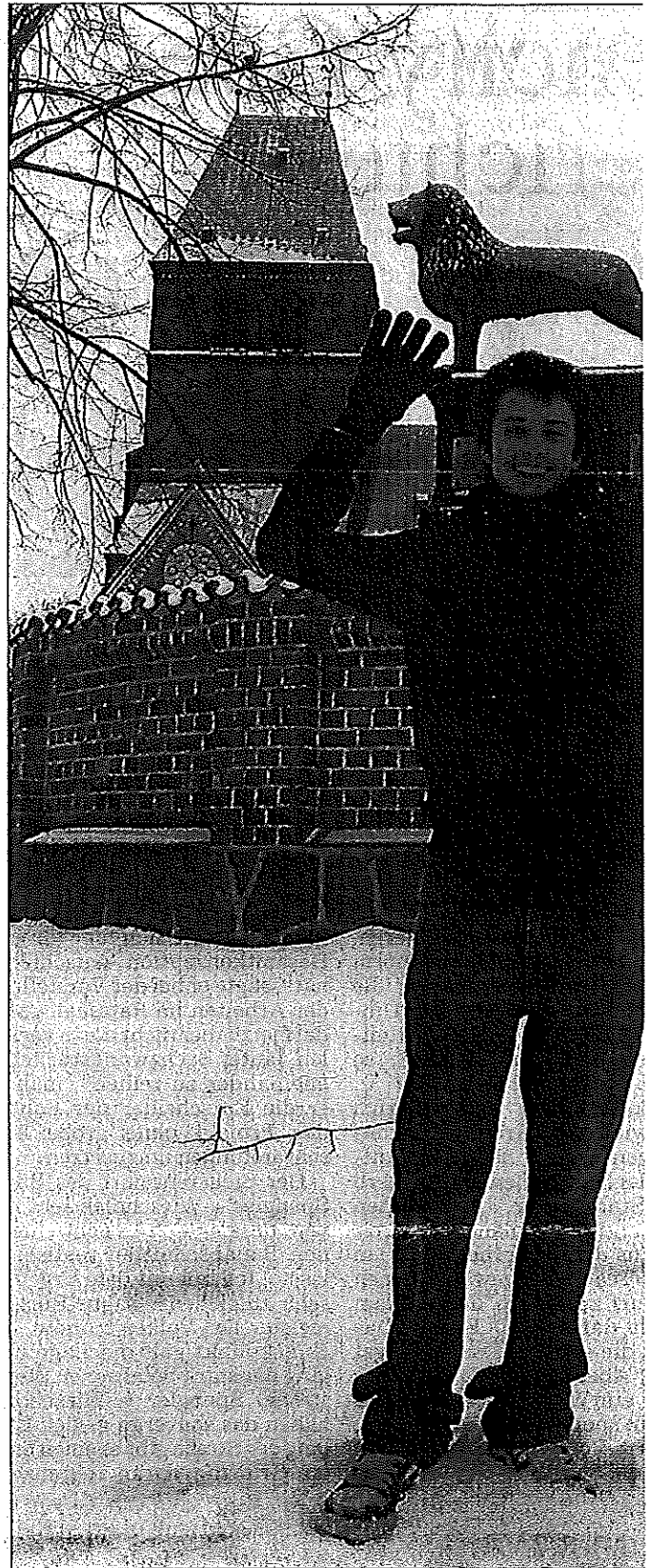
Der 18-jährige Belgier lebt seit Mitte September in Ratzeburg, besucht die zwölfte Klasse der Lauenburgischen Gelehrtenschule, geht ins Fitnessstudio, trifft mit deutschen Freunden und kommt morgens nur schwer aus dem Bett. „Die erste Stunde verpasse ich häufig. Das ist so früh“, sagt John, und schon taucht sie wieder auf, diese Unschuld vermittelnde Kombination aus Lächeln und Hände wenden.

Schnell drängt sich die Frage auf, ob der junge Mann aus dem kleinen Städtchen Esneux – in der Nähe von Lüttich – sein Abitur überhaupt bestehen möchte. „Die Noten sind egal, ich habe den Abschluss bereits an einem Gymnasium in meiner Heimat bekommen“, klärt John auf. Das war im Mai dieses Jahres. Als nächster Schritt war eigentlich ein Studium geplant. Lehrer möchte er in Zukunft sein, Englisch und Deutsch unterrichten. Doch genau da ergaben sich für

John jede Menge Probleme: Wer Deutsch studieren möchte, sollte Deutsch können.

Der Belgier konnte aber kein Deutsch. Also entschloss er sich, am Unterricht in der Gelehrtenschule teilzunehmen, seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Gesagt, getan! Ein paar Monate später wohnt John in einer kleinen Zwei-Zimmer-Wohnung in Ratzeburg, kann sich auf Deutsch unterhalten – wenn auch nicht perfekt. „Am Anfang konnte ich nicht einen Satz sprechen, jetzt ja“, berichtet er stolz. Dann sagt er einen weiteren Satz: „Ich will gutes Deutsch sprechen.“

Am besten lernt er, wenn er mit Freunden unterwegs ist. „Da werde ich besser.“ Besonders viele Menschen trifft der Bruder einer vier Jahre älteren Schwester am Wochenende. Dann geht er auf Partys, auch wenn die in Ratzeburg etwas anders seien als im großen Lüttich. In der Stadt zwischen Aachen und Maastricht leben fast 195 000 Personen, in der Domstadt 13 000. „In Belgien feiern wir etwas verrückter, machen manchmal dumme Sache“, sagt er. Was so dumm ist, will er aber lieber nicht verraten. Nur so viel sei gesagt: „Deutsche sind vernünftiger, aber feiern kann ich auch hier gut.“ Als er das sagt, bleiben seine Hände unten, seine Gesichtszüge freundlich, aber keinesfalls lächelnd.



John Lebiere lebt seit Mitte September in Ratzeburg. Der Belgier den Tag – es sei denn, er verschläft – die Lauenburgische Gele

Extrait de l'article paru dans le quotidien « Lübecker Nachrichten » du 17/18 janvier 2010

## Un sourire belge à Ratzebourg

John Lebiere, qui a déjà son bac dans la poche, suit une année de cours au lycée de Ratzebourg. Il veut y apprendre l'allemand et faire la fête avec ses nouveaux amis.

« Je ne sais pas comment dire ça » avoue John en souriant. Quelquefois, un dictionnaire serait bien utile.

Ce jeune belge de 18 ans, qui vient d'Esneux (dans les environs de Liège) vit à Ratzebourg depuis la mi-septembre et y suit les cours de douzième année au lycée. Il s'entraîne dans un centre sportif, aime rencontrer ses amis allemands et a du mal à sortir du lit le matin (« les cours commencent très tôt » dit John).

Vu que John a déjà réussi le bac en mai dernier, les notes sont pour lui secondaires. Il aimerait devenir professeur d'anglais et d'allemand. Qui veut faire des études d'allemand, doit savoir parler allemand, c'est pourquoi il prit la décision de suivre des cours à Ratzebourg afin de parfaire ses connaissances.

Depuis quelques mois, il vit dans un deux-pièces à Ratzebourg et est en mesure de s'entretenir en allemand, même si ce n'est pas encore parfait. « Au début, je ne pouvais pas dire une phrase, maintenant je peux », dit-il, fier de lui et enchaîne « je veux parler un allemand correct ».

C'est quand il est avec ses amis qu'il apprend le plus, mais aussi le week-end quand il sort et rencontre beaucoup de gens. Bien-sûr, cela fait une grande différence de sortir dans une grand ville comme Liège ou dans une ville de 13 000 habitants comme Ratzebourg. « Les allemands sont plus raisonnables » dit-il « mais je m'amuse beaucoup ici aussi », poursuit-il.